



Tariftelegramm

Für die Beschäftigten der Atos GBU und Unify Deutschland

6. April 2020

Atos beantragt Kurzarbeit und will Tarif-Verschiebung

Am 26. März 2020 hat der Arbeitgeberverband MetallNRW im Auftrag ihres Mitglieds Atos IT die Verschiebung der anstehenden Tariferhöhungen um neun Monate beantragt. Gleichzeitig hat das Unternehmen Kurzarbeit beantragt. In einer kurzfristig einberufenen Sitzung hat die IG Metall-Tarifkommission am 2. April 2020 entschieden, Gespräche aufzunehmen. Ziel ist eine bestmögliche Absicherung der Beschäftigten in der Krise.

Die Fakten im Schnellüberblick:

Atos will in der aktuellen Krisensituation umgehend Maßnahmen ergreifen:

- **Kurzarbeit durchführen:**
 - geplant für fast 2.000 Beschäftigte
 - Umfang der Kurzarbeit soll Arbeitsausfall zwischen 10 Prozent und 100 Prozent betragen.
 - Der individuelle Umfang soll möglichst flexibel festgelegt werden können.
- **Tariferhöhung verschieben:**
 - Atos will die Erhöhung der Entgelte um 0,7 Prozent im Mai 2020 um neun Monate verschieben.
 - Alle Maßnahmen und Fristen der Tariferhöhungen sollen verschoben bzw. verlängert werden (auch die Laufzeit der verbindlichen Weitergabe der MuE-Erhöhungen).

IG Metall: Die bundesweite IG Metall Tarifkommissionen hat beraten und entschieden, Gespräche aufzunehmen.

- Die Tarifverträge sind geschlossen und können von MetallNRW oder Atos nicht gekündigt werden.
- Dennoch können sich die Mitglieder der Tarifkommission **eine Verschiebung der Tariferhöhung vorstellen, wenn** für alle tarifgebundenen Konzernunternehmen eine bestmögliche Absicherung der Beschäftigten in der Corona-Krise geregelt wird, mit
 - fairen Bedingungen für die Verschiebung der Tariferhöhung,
 - fairen Ausgleich der Belastungen für Beschäftigte
 - hohen Aufzahlungen bei Kurzarbeit,
 - guten Freistellungsregelungen für Beschäftigte mit Kindern.

Die Verhandlungen starten heute, am 6. April 2020! Der Gesamtbetriebsrat und IG Metall haben beschlossen, gemeinsam zu verhandeln und streben eine Lösung im Paket an.